

Infobrief an den Elternkreis , 1992

Liebe Eltern und Freunde,

Statt der Einladung nun doch wieder ein Rundbrief. Ich bin inzwischen eher für diese Form der Information, solange wir nicht wirklich etwas Konkretes zu lösen haben.

Dabei ist einiges passiert seit dem letzten Rundbrief, wenngleich dank fehlender Zuschußzusage bislang noch weiterhin alles stockte.

Plan einfacher und konkreter:

Die Planung hat sich gewandelt und konkretisiert. Dies haben wir vorallem den Gesprächen mit Herrn Eider aus Kaiserslautern zu verdanken, der uns in vielerlei Hinsicht hilfreich zur Seite steht.

Unser Lehmbau ist inzwischen mit Holzraspeln statt Stroh geplant, welche wir in Grünstadt umsonst beziehen können. Auch können wir mit Fertig-Lehm arbeiten. Damit vereinfacht sich ganz erheblich der Materialaufwand, der Arbeitsablauf und unser Hauptproblem Stroh. Dies ist aber nur die wichtigste neben vielen kleinen Änderungen.

Erweiterte Werkplanung fertig:

Aufgrund der Hinweise Herrn Eiders und Magges Einsatz haben wir eine ausführliche Werkplanung, die sowohl realistisch als auch sehr auf Umweltverträglichkeit bedacht ist. Magges erweitert sie jetzt auch noch so, daß sie einerseits für Laien lesbar ist, andererseits genaue Angaben über Material und jeweilige Kosten enthält.

Auf dieser Grundlage muß ein erweiterter Elternbrief herausgehen, in dem wir kostensparende Materialbeschaffungen angehen. All dies gestaltet sich jetzt aber konkreter als wir zunächst dachten und auch Kleinigkeiten sind weitgehend geklärt.

Arbeitswochenende Anfang März:

Am Grundstück konnten inzwischen einige Kleinigkeiten gemacht werden, sodaß wir wenigstens mal ein Stück Erfolgserlebnis hatten: Büsche sind gepflanzt, der Platz vollständig entmüllt etc.

Inzwischen wurde auch das Gelände durchpflügt, ein „Materialzelt“ aufgestellt und ähnliche Kleinigkeiten mehr.

Leiningen e.V. hat getagt:

Der e.V. hat Anfang April meine Person als Projekt-Leitung für dieses Jahr bestimmt, während Stefan weiterhin den Vorsitz im Verein innehat.

Magges wurden alle planerischen Vollmachten übergeben, was die (seine) Arbeit mit dem Architekten (für beide Seiten) erleichtert hat.

Die Meinungsverschiedenheiten mit dem ersten Architekten sind unterdessen geklärt.

Endlich der Zuschuß

Inzwischen (20. Juni) ist das kaum mehr Geglaubte tatsächlich geschehen: der Landeszuschuß ist da ! Damit kam er in letzter Sekunde und wir müssen uns sputen.

In den nächsten Tagen muß sich entscheiden, ob wir alles hinbekommen, was wir ursprünglich noch für dieses Jahr gedacht hatten. Auf alle Fälle wird jetzt der Bau beginnen.

Zeitliche Vorstellungen:

Die Ausschreibungen für die Fremdleistungen könnten innerhalb der ersten Juni-Wochen geschehen.

Ab Pfingsten sollten dann Vorbereitungen für das Fundament, den Ständer (Holzbehandlung etc.) u.s.w. geleistet werden. Möglicherweise ist es sinnvoll, sich für diesen Sommer dann erst um die sanitären Anlagen zu kümmern, aber das wird die Bauleitung diese Tage entscheiden. Jedenfalls werden wir versuchen, über die Sommerferien immer eine (wechselnde) Arbeitsgruppe vor Ort und in Aktivität zu halten.

Elterntreffen am 26. Juni

Obleich ich im Moment sehr schlecht abschätzen kann wie sinnvoll es sein wird, schlage ich hiermit ein Treffen des Eltern- und Freundeskreises vor für Freitag, den 26. Juni 20.00 Uhr im Gemeindehaus Bobenheim.

Bis dahin wird sich nocheinmal einiges getan haben und wir werden dann weitersehen.

Bis dahin einen herzlichen Gruß !

(für die Projektplanung) Christoph Glogger